

Zusatz von Essigsäure 97·09 %	Gewichtsprozent Essigsäure	Galvanometer- ausschlag	Erstarrungspunkt in Grad Celsius
0·952	11·24	50·7	— 2·4
1·475	16·37	51·2	— 4·1
1·998	20·91	51·7	— 5·5
2·521	24·96	52·0	— 6·9
3·149	29·03	52·8	— 9·6
3·881	33·70	53·2	—11·0
4·718	38·15	54·1	—14·1
5·659	42·16	54·6	—15·8
7·751	50·04	56·0	—20·6
8·797	53·41	56·5	—22·3
9·843	55·75	57·1	—24·4
10·889	58·13	57·6	—26·1

infolge des Einflusses der Überkaltungserscheinungen, meist etwas zu tief bestimmt, so daß man unter deren Zugrundelegung extrapolatorisch für den Erstarrungspunkt der reinen Essigsäure  $15\cdot0^{\circ}$  finden würde, während unsere Daten zu dem in der Literatur angegebenen Erstarrungspunkt<sup>1</sup> von  $16\cdot5^{\circ}$  führen.

Der Umstand, daß zur Ermittlung des Prozentgehaltes wasserhaltiger Essigsäure die Bestimmung des Erstarrungspunktes empfohlen wird,<sup>2</sup> dürfte unseren erneuten Messungen einen gewissen Wert beilegen.

Im weiteren sei noch eine Literaturangabe von Sonstadt<sup>3</sup> richtig gestellt, nach der aus einer Essigsäure, die 24% Wasser enthält, bei  $0^{\circ}$  reine Essigsäure abgeschieden werden soll. Wie

<sup>1</sup> Rüdorf, Chem. Ber., 3, 390, 16, 75; Petersson, J. pr. Ch. [2], 24, 296.

<sup>2</sup> Beilstein, Handb. f. org. Chemie, 31. Aufl., Bd. I, p. 400.

<sup>3</sup> Jahresber., 1878, p. 34.